

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 27. Oktober 1960

Blatt 2098

Am Donnerstag Eröffnung der städtischen Tagesheimstätten

=====

27. Oktober (RK) 77 gemütliche, gut geheizte Tagesheimstätten für Dauerbefürsorgte der Gemeinde und für Rentner werden Donnerstag, den 3. November, ihre Pforten öffnen. Wie die städtische Wohlfahrtsreferentin Stadtrat Maria Jacobi in einer der letzten Sitzungen des Wiener Stadtsenates berichten konnte, ist die Zahl dieser segensreichen Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr damit wieder um vier erhöht worden. In diesen "Alten-Klubs" läßt das Wohlfahrtsamt täglich Milchkaffee, viermal wöchentlich Mürbäck und zweimal wöchentlich Mehlspeise ausgeben. Statt des einmal im Monat abgehaltenen "Sorgenfreien Tages" wird nunmehr zweimal im Monat ein komplettes Mittagessen verabreicht.

Die Adressen der 77 Tagesheimstätten sind:

1. Bezirk: Stoß im Himmel 2.
2. Bezirk: Lassallestraße 40; Leopoldsgasse 13; Vivariumstraße 13.
3. Bezirk: Khunngasse 6-8; Rabengasse 3; Weißgerberlande 24.
4. Bezirk: Karolinengasse 13; Preßgasse 24.
5. Bezirk: Kohlgasse 27; Margaretenplatz 4.
6. Bezirk: Grabnergasse 11-13.
7. Bezirk: Neustiftgasse 66; Zieglergasse 18.
8. Bezirk: Bennoplatz 1 a.
9. Bezirk: Grünentorgasse 7; Währinger Straße 43.
10. Bezirk: Angeligasse 36; Davidgasse 38; Götzgasse 6; Karmarschgasse 50; Troststraße 32 - Ettenreichgasse 44; Van der Müll-Gasse 89; Wielandplatz 1.
11. Bezirk: Albin Hirsch-Platz, Baublock B; Strindberggasse 1.
12. Bezirk: Breitenfurter Straße 121; Koflergasse 26; Tivoli-gasse 24; Wienerbergstraße 39.

./.

13. Bezirk: Auhofstraße 29; Eyslergasse 69; Lainzer Straße 144.

14. Bezirk: Linzer Straße 126; Linzer Straße 399; Sebastian Kelch-Gasse 4.

15. Bezirk: Diefenbachgasse 49; Nobilegasse 35; Stagl-gasse 3-5.

16. Bezirk: Ganglbauergasse 10 ; Liebhartgasse 56; Liebknechtgasse 32; Mildeplatz 7; Ottakringer Straße 150; Wurlitzer-gasse 59; Zagorskygasse 6.

17. Bezirk: Gilmgasse 12; Jörgerstraße 38; Dr. Josef Resch-Platz 6; Röttergasse 15.

18. Bezirk: Gymnasiumstraße 38; Kreuzgasse 23.

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 92; Obkirchergasse 16.

20. Bezirk: Engerthstraße 87-89; Romanogasse 21; Salzachstraße 2; Wallensteinstraße 68.

21. Bezirk: An der oberen Alten Donau 47; Brünner Straße 141 a; Leopoldauer Platz 93; Ostmarkgasse 51; Koloniestraße 63.

22. Bezirk: Breitenleer Straße, Kinderfreundeheim; Erzherzog Karl-Straße 65; Erzherzog Karl-Straße 169; Ebling, Hauptstraße 77; Mergenthalerplatz 8; Mühlwasserstraße 30; Schüttaustraße 1-39; Aspern, Siegesplatz 7; Stadlauer Straße 26.

23. Bezirk: Atzgersdorf, Klostermann-gasse 14; Inzersdorf, Altwirthe-gasse 6; Liesing, Breitenfurter Straße 358; Rodaun, Mauerberg-gasse 2; Siebenhirten, Ketzergasse 56.

- - -

Die Bevölkerungsvorgänge in Wien im September

=====

27. Oktober (RK) Im Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien für September werden 1.284 Eheschließungen, 1.465 Lebendgeborene und 1.917 Sterbefälle ausgewiesen. Alle diese Zahlen liegen über den Zahlen des Vergleichsmonats im Vorjahr, und zwar die Eheschließungen um 67, die Geborenen um 182 und die Gestorbenen um 146 Fälle. Außerdem sind im September 8.535 Personen zugewandert und 5.805 Personen abgewandert.

- - -

Der IUSY-Kongreß zu Gast im Rathaus
=====

27. Oktober (RK) Die Delegierten des 6. Kongresses der Sozialistischen Jugendinternationale (IUSY) waren gestern abend zu einem von Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus veranstalteten Empfang eingeladen. Stadtrat Sigmund übermittelte den 140 Kongreßteilnehmern, die in Wien fast alle Länder der Welt vertreten, im Beisein von Stadtrat Maria Jacobi die Grüße des Bürgermeisters und des Wiener Stadtsenates. Er dankte dem Präsidium dafür, daß es den Kongreß nach Wien einberufen hatte und wünschte den Beratungen die besten Erfolge. Möge die freundschaftliche Zusammenarbeit der Jugendlichen dazu beitragen, sagte er, daß in aller Welt Arbeit und Friede erhalten bleiben.

Der Kongreßpräsident Nath Pai, Indien, dankte im Namen der Delegierten für die herzliche Gastfreundschaft, die den jungen Menschen in Wien geboten wird.

- - -

Wiener Fremdenverkehr im September
=====

27. Oktober (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im September. Danach meldeten die Wiener Beherbergungsbetriebe den Aufenthalt von insgesamt 95.227 Fremden. Darunter befanden sich 70.963 Besucher aus dem Ausland, um rund 7.000 mehr als im September 1959. Es wurden insgesamt 274.359 Übernachtungen ausgewiesen. Die Campingplätze meldeten 1.433 Besucher und 3.050 Übernachtungen.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Bundesrepublik Deutschland, nämlich 15.525. Aus den Vereinigten Staaten sind 10.450, aus Italien 5.116, aus Großbritannien 4.714, aus der Schweiz 3.873 und aus Frankreich 2.945 Besucher nach Wien gekommen.

In den Jugendherbergen waren 5.219 Jugendliche einquartiert, darunter 3.656 Ausländer.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 31. Oktober bis 6. November

27. Oktober (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 31. Oktober	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus VII; Chor und Orchester der Wr. Jeunesses Musicales, Mimi Coertse (Sopran), Margareta Sjöstedt (Alt), Ray Arbizu (Tenor), Heinz Holezsek (Baß), Dirigent Günther Theuring (Strawinsky: Psalmensymphonie; Mozart: Requiem)
Dienstag 1. November	Augustiner- kirche 18.00	Bachgemeinde Wien: W.A. Mozart: "Requiem"; Chor und Orchester der Bachgemeinde, Gertrude Fischer-Fröhlich (Sopran), Edith Polednik (Alt), Robert Behan (Tenor), Franz Hölbling (Baß), Dirigent Julius Peter
Mittwoch 2. November	Radio Wien Gr. Sendesaal 20.15	Österr. Rundfunk - Studio Wien: 1. Orchesterkonzert im Zyklus II; Niederösterreichisches Tonkünstler- orchester, Grace Hoffmann (Alt), Dirigent Kurt Wöss (Zador: Fugen- Fantasie für großes Orchester; R. Strauß: "Tod und Verklärung"; Hartmann: 1. Symphonie)
Donnerstag 3. November	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Kulturgesellschaft: Orchester- konzert, Dirigent Rudolf Hanzl (Hän- del: Wassermusik; Haydn: Symphonie Nr. 100 G-dur; Mendelssohn: 4. Sym- phonie)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Andrzej Wasowski (Bach, Mozart, Schubert, Chopin, Szymanowski)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung für Klavier
Freitag 4. November	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus III (Vorauf- führung des 1. Konzertes im Bruckner- Zyklus der GdM; Dirigent Wolfgang Sawallisch

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Freitag 4. November	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Konzert des Genser-Winkler-Trios (Mozart, Martinu, Schubert)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus II; Gitarre- Abend Andrés Segovia
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Tessa Birnie (Haydn, Schubert, Schumann, Middleton)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung für Klavier
Samstag 5. November	Gr.M.V.Saal 16.00	Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert der Leningrader Philharmoniker, Dirigent Eugen Mravinski (Schostakowitsch: 5. Symphonie; Tschaikowsky: 5. Symphonie)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 1. Konzertes im Bruckner-Zyklus der GdM, Dirigent Wolfgang Sawallisch
	Mozartsaal (KH) 19.30	Mandolinenverein Arion: Herbstkonzert
Sonntag 6. November	Gr.M.V.Saal 16.00	Niederösterreichisches Tonkünstler- orchester: 2. Sonntag-Nachmittags- konzert, Dirigent Dr. Gustav Koslik (Schmidt: Husarenlied-Variationen; Tschaikowsky: Violinkonzert; Dvořák: 5. Symphonie)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Bruckner-Zyklus; Wr. Symphoniker, Dirigent Wolfgang Sawallisch (Bruckner: 8. Symphonie)
	Gr.K.H.Saal 11.00	Festakt anlässlich des 60jährigen Bestandes der Wiener Symphoniker, Dirigent Wolfgang Sawallisch
	Radio Wien Gr.Sendesaal 19.00	Österr. Rundfunk - Studio Wien: 2. Konzert im Zyklus V; Ernst Krenek: "Karl V." (konzertante Aufführung); Chor und Orchester von Radio Wien, Dirigent Ernst Krenek

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß der Amtsführende Stadtrat für Bau-
behördliche und sonstige technische Angelegenheiten Karl Lakowitsch
morgen, Freitag, den 28. Oktober, um 14 Uhr, im "Presseclub Con-
cordia" über die "Wiener Friedhofsplanung bis zum Jahre 2000"
sprechen wird. Der Vortrag wird durch Lichtbilder ergänzt werden.

- - -

Gedenktage im November

=====

27. Oktober (RK)

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Franz Xaver von Grutsch, Gründer des Francisco-Josephinums, der ersten österreichischen landwirtschaftlichen Schule in Mödling | 150. Geburtstag |
| 1. Ernst Stöhr, Maler (gest. 17. 6. 1917) | 100. Geburtstag |
| 2. Robert Daublebsky von Sterneck, Geodät, Astronom | 50. Todestag |
| 2. Bela Laszky, Komponist | 25. Todestag |
| 4. Felix Braun, Schriftsteller | 75. Geburtstag |
| 5. Karl Binder, Komponist | 100. Todestag |
| 6. Franz Xaver Wurm, Mechaniker, Schöpfer der maschinellen Einrichtung des Münzamtes | 100. Todestag |
| 12. Hofrat Johann Vesque von Püttlingen, Bibliotheksbeamter, Schriftsteller | 200. Geburtstag |
| 13. Karl Luitpold Gaulhofer, Reformator des österreichischen Schulturnens (gest. 28. 10. 1941) | 75. Geburtstag |
| 15. Karl Günther, Schauspieler (gest. 27. 6. 1951) | 75. Geburtstag |
| 16. Dr. Emil Hadina, Schriftsteller (gest. 7. 8. 1957) | 75. Geburtstag |
| 16. Richard Wallaschek, Musikwissenschaftler (gest. 24. 4. 1917) | 100. Geburtstag |
| 19. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Ullik, Chirurg | 60. Geburtstag |
| 20. Univ.-Prof. Dr. Herbert Wolfgang Kraus, Chirurg | 50. Geburtstag |
| 29. Andreas Josef Freiherr von Stifft, kaiserlicher Leibarzt | 200. Geburtstag |

- - -

Angelobungen und Verabschiedungen im Wiener Rathaus
=====

27. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas nahm heute früh im Rathaus die Angelobung von 224 bei den Wiener Stadtwerken neu aufgenommenen Bediensteten vor. Der Feier im Stadtsenatssitzungssaal wohnten die Stadträte Koci, Riemer, Schwaiger und Sigmund, die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten, der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Dipl.-Ing. Dr. Horak sowie Vertreter der Direktion der Verkehrsbetriebe bei.

Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer gab in einer Ansprache an die jüngsten Mitarbeiter der Städtischen Unternehmungen der Erwartung Ausdruck, daß sie ihre ganze Kraft in den Dienst für die Allgemeinheit einsetzen werden. Von den Neuaufgenommenen sind 148 bei den Verkehrsbetrieben, 38 bei den Gaswerken, 33 bei den E-Werken, drei bei der Bestattung und zwei im Landwirtschaftsbetrieb beschäftigt. Er ermahnte alle, sich stets ihre Verpflichtungen vor Augen zu halten. Zugleich kündigte er an, daß die Vereinbarung, mit der die Anfangsbezüge für Gemeindebedienstete erhöht werden, bei der Gemeinde Wien am 1. November in Wirksamkeit treten.

Bürgermeister Jonas verwies auf die große Bedeutung der Städtischen Unternehmungen, die ihnen als Monopolbetrieben im wirtschaftlichen Leben Wiens zukommt. Die Verkehrsbetriebe befördern jährlich mehr als eine halbe Milliarde Passagiere, die Gaswerke versorgen 660.000 Haushalte jährlich mit 500 Millionen Kubikmeter Gas und die E-Verke müssen für 750.000 Stromabnehmer jährlich 1,7 Milliarden Kilowattstunden erzeugen. Diese Zahlen zeigen, wie lebensnotwendig ein gutes Funktionieren dieser Versorgungsbetriebe ist und wie sehr es auf eine vorbehaltlose Pflichterfüllung ihrer 19.000 Bediensteten ankommt.

Eine Stunde später verabschiedete Bürgermeister Jonas 238 in den letzten Wochen in den Ruhestand versetzte Beamte der Stadt Wien. Unter ihnen befanden sich Obersenatsrat Dr. Just und die Senatsräte Dr. Müller, Dr. Pour und Architekt Ing. Zeidner. Nach einer Ansprache des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer dankte Gemeinderat Schiller als Vertreter der Gewerkschaft den scheidenden Beamten für ihre Treue zur Gewerkschaftsbewegung.

Bürgermeister Jonas übermittelte dann den jüngsten Pensionisten Wiens den Dank der Stadtverwaltung für ihre jahrzehntelange Arbeit im Dienste der Wiener Bevölkerung und wünschte jedem einzelnen für die weitere Zukunft alles Gute.

Im Rahmen der beiden Feiern wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

- - -

Bisher 5.378 Wohnungen durch "Neue Wiener Wohnbauaktion"
=====

27. Oktober (RK) Unter dem Vorsitz von Stadtrat Heller trat heute im Wiener Rathaus der Beirat der "Neuen Wiener Wohnbauaktion" zusammen. Dabei wurden Kreditansuchen für den Bau von 1.481 Wohnungen mit einer Darlehenssumme von 170 Millionen Schilling bewilligt. Somit hat die "Neue Wiener Wohnbauaktion" in diesem Jahr den Bau von 3.631 Wohnungen ermöglicht. Insgesamt wurde seit Beginn der Aktion im Jahre 1959 mit einer Summe von rund 770 Millionen Schilling der Bau von 5.378 Wohnungen gefördert.

- - -

Gemeindebedienstete als Blutspender
=====

27. Oktober (RK) Im Juli dieses Jahres hat Bürgermeister Jonas an die städtischen Bediensteten die Bitte gerichtet, sich als Blutspender zur Verfügung zu stellen. Bei den Wiener Stadtwerken haben auf Grund dieses Appells bis jetzt 434 Bedienstete freiwillig Blut gespendet. Darunter befinden sich fast 300 Straßenbahner. Außerdem stellten sich Bedienstete der E-Werke und der Gaswerke nach Bedarf als Blutspender für die Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien zur Verfügung. Im Sanatorium Hera meldeten sich insgesamt 108 Bedienstete zur Blutabnahme.

- - -

Städtebund tagte in Leoben
=====Erhöhung der Anfangsgehälter der Gemeindebediensteten

27. Oktober (RK) Der Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes trat gestern in Leoben unter dem Vorsitz des Wiener Vizebürgermeisters Slavik zu einer Sitzung zusammen, in der nach einem Referat von Obermagistratsrat Dr. Delabro, Wien, die Frage der Anfangsbezüge der Gemeindebediensteten erörtert wurde. Der Hauptausschuß beschloß, den Mitgliedsgemeinden des Städtebundes zu empfehlen, die Erhöhung der Anfangsbezüge ihrer Bediensteten zum ehestmöglichen Zeitpunkt unter Berücksichtigung bestehender gesetzlicher Bestimmungen vorzunehmen. Durch diese Maßnahme soll dem derzeit bestehenden Personalmangel im Gemeindedienst, der in einigen Sparten bereits zu erheblichen Schwierigkeiten geführt hat, begegnet werden.

Der Hauptausschuß behandelte ferner die Frage der Ausgleichszulagen nach dem ASVG und GSPVG. In einem einstimmig gefaßten Beschluß sprach sich der Hauptausschuß mit Nachdruck dafür aus, daß bei einer allfälligen Novellierung des ASVG und des GSPVG, durch die auch die Ausgleichszulagen berührt werden, der gesamte Aufwand nach diesen beiden Gesetzen auch in Zukunft vom Bund getragen werden soll.

Nach einem Referat von Magistratsrat Dr. Schütz, Wien, diskutierte der Hauptausschuß die finanzielle Situation der spitalerhaltenden Gemeinden und beschloß hiezu ein Memorandum, das den Mitgliedern der gesetzgebenden Körperschaften und der Bundesregierung zugeleitet werden wird. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden Probleme der Vergnügungssteuer beraten, deren Behandlung nach einem Referat von Magistratsrat Dr. Machtl, Wien, dem Finanzausschuß und dem Kulturausschuß des Städtebundes zugewiesen wurde.

Abschließend beschäftigte sich der Hauptausschuß mit den gegenwärtigen Bemühungen der beiden Gemeindeverbände um die Schaffung von Ruheorten und Ruhezeiten.

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

27. Oktober (RK) Samstag, den 29. Oktober, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle, des Theresienbades, des Neubaus der Großgarage an der Laxenburger Straße und des Sommerbades am Laaer Berg sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13 Uhr.

- - -

Rindernachmarkt vom 27. Oktober
=====

27. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: Inland 2 Ochsen. Neuzufuhren Inland: 1 Ochse, 12 Stiere, 94 Kühe, Summe 107; Polen 8 Stiere, 20 Kühe, Summe 28. Gesamtauftrieb: 3 Ochsen, 20 Stiere, 114 Kühe, Summe 137. Verkauft wurden: 20 Stiere, 32 Kühe, Summe 52. Unverkauft blieben: Inland 3 Ochsen, 77 Kühe, Summe 80; Polen: 5 Kühe. Polnische Stiere notierten mit 12 bis 12.30 S, polnische Kühe 8.20 bis 8.50 S. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 27. Oktober
=====

27. Oktober (RK) Neuzufuhren Inland: 3; Polen 167. Gesamtauftrieb: 170. Verkauft wurde alles. Polnische Schweine notierten mit 12.70 bis 13.80 S. Marktverkehr ruhig.

- - -

Carl Hochenegg zum Gedenken
=====

27. Oktober (RK) Auf den 27. Oktober fällt der 100. Geburtstag eines der bedeutendsten österreichischen Techniker, Hofrat Prof. Dr. Carl Hochenegg.

In Wien geboren, erwarb er an der Technischen Hochschule das Ingenieurdiplom und befaßte sich mit den Problemen der Elektrizitätsauswertung, da er die große Zukunft der Elektrotechnik voraussah. 1887 wurde er Direktor von Siemens und Halske, 1900 erfolgte seine Berufung zur Übernahme des neu gegründeten Lehrstuhls für Elektrotechnik an der Technischen Hochschule. Drei Jahre später konnte das von ihm geplante Elektrotechnische Institut eröffnet werden. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit galt sein Interesse der Praxis, vor allem den elektrischen Verkehrsmitteln. Carl Hochenegg trat als einer der ersten für die rasche Elektrifizierung der Bundesbahnen ein. Er wollte sogar anstelle der Vorortelinie eine Schnellbahn von Hütteldorf über Heiligenstadt nach Floridsdorf führen. Schon im Jahre 1923 wies er in einer Schrift "Die Verbesserung der Wiener Verkehrsverhältnisse" auf die Verkehrsentwicklung Wiens hin und zeigte damals, was heute hochaktuell geworden ist. Hochenegg ist am 6. Februar 1942 in Wien gestorben. Nach ihm wurde heuer im 19. Bezirk eine Verkehrsfläche benannt.

- - -

Wien zeichnet seine besten Bühnenkünstler aus
=====

Wessely, Edthofer und Lothar erhielten die Kainz-Medaille

27. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute nachmittag im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses an drei prominente Wiener Bühnenkünstler die Josef Kainz-Medaille der Stadt Wien. Der Wiener Stadtsenat war bei diesem festlichen Akt, dem als Ehrengäste zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Künstler, Kritiker sowie Familienangehörige und Freunde der ausgezeichneten Schauspieler beiwohnten, durch Vizebürgermeister Mandl, die Stadträte Glaserer, Heller, Maria Jacobi, Koci, Lakowitsch, Riemer, Schwaiger und Sigmund vertreten. Auf Grund des Vorschlages einer Jury, die aus den namhaftesten Wiener Kunstkritikern bestand, hat Bürgermeister Jonas die Josef Kainz-Medaille für die Spielzeit 1959/60 verliehen an:

Kammerschauspielerin Paula Wessely für die Darstellung der Gabriele in Arthur Schnitzlers Zyklus "Anatol" im Akademietheater, Anton Edthofer für die Darstellung des Daniel Monnerie in dem Schauspiel "Der verborgene Strom" von Ruth und Augustus Goetz im Theater in der Josefstadt und Hofrat Dr. Ernst Lothar für die Inszenierung der Tragikomödie "Das weite Land" von Arthur Schnitzler im Akademietheater.

Vizebürgermeister Mandl sprach einleitend über den Sinn dieser Ehrung, die eine der bedeutendsten auf dem kulturellen Gebiet Wiens ist. Die Kainz-Medaille wurde als Auszeichnung für Schauspieler und Regisseure Wiens geschaffen und mit ihrer Verleihung sollen die besten Leistungen einer Theatersaison gewürdigt werden. Man wollte die Stiftung mit einem großen Namen verbinden, der, dem Wiener Theaterleben entlehnt, unseren Darstellern Vorbild und Ansporn sein sollte. Kainz' Zeitgenossen nannten ihn den genialsten, faszinierendsten und revolutionärsten Schauspieler der deutschsprachigen Bühnen. Seine Erneuerung des klassischen Spiels war bahnbrechend für seine Zeit. Er gab dem Theater eine neue Form, die heute noch spürbar und lebendig ist, und es war nahliegend, seinem Andenken ein lebendiges Denkmal zu setzen.

Der Wiener Gemeinderat hat anlässlich des 100. Geburtstages des großen Schauspielers am 2. Jänner 1958 eine Josef Kainz-Medaille

gestiftet, die alljährlich am Todestag des großen Künstlers am 20. September einer Schauspielerin, einem Schauspieler und einem Regisseur für die beste Leistung an einer Wiener Bühne verliehen wird. Seit Gründung der Kainz-Medaille wurde vier Darstellern und zwei Regisseuren diese Auszeichnung zuteil.

Mit diesen alljährlich zu verleihenden Auszeichnungen der Jahresbestleistungen auf dem Gebiete des Schauspiels und der Regie dokumentiert die Stadt Wien ihren Willen, den Ruf Wiens als Stadt des europäischen Theaters zu festigen und zu vertiefen.

Bürgermeister Jonas nahm dann die Überreichung der Medaillen vor. Er gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß die Stadt Wien durch diese Medaille alljährlich hervorragende Leistungen im Alltag unseres Künstlerlebens würdigen und in ein Ehrenbuch verzeichnen kann. Er gratulierte den Künstlern zu ihrer Auszeichnung und dankte zugleich im Namen vieler Zehntausender Theaterbesucher für alles, was sie ihnen bis jetzt auf der Bühne gegeben haben. Daß der Aufbau der Kunst in Wien, nachdem ihre auf der freien Persönlichkeit und der freien Kunstausbübung stehenden Grundlage zerstört wurde, wieder so gelingen konnte, verdanken wir unseren Künstlern. Der Bürgermeister schloß mit dem Wunsche, der Name 'Kainz', mit dem die Erinnerung an die Glanzzeit unseres Theaters so eng verbunden ist, möge auch weiterhin als großer Theaterstern leuchten.

Anton Edthofer und Hofrat Dr. Lothar, letzterer auch im Namen der erkrankten Kammerschauspielerin Paula Wessely, dankten für die ihnen überreichte Auszeichnung.

Im künstlerischen Teil des Festaktes las Kammerschauspieler Albin Skoda Josef Kainz' Briefe an seine Mutter. Das Wiener Streichtrio und Eduard Mrazek (Klavier) spielten zwei Sätze aus W.A. Mozarts Klavierquartett in G-Moll, K.V. 478.